

Pressemitteilung, 26. Juni 2009

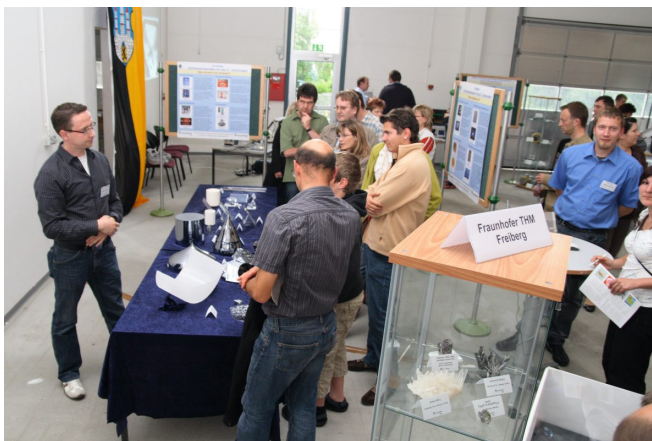
Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft 2009 in Freiberg Kristalle als Besuchermagnet am Fraunhofer THM

Rund 700 Schaulustige aller Altersstufen besuchten am 20. Juni 2009 zur Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft in Freiberg das Fraunhofer Technologiezentrum Halbleitermaterialien (THM). Das Fraunhofer THM ist eine gemeinsame Außenstelle des Fraunhofer IISB in Erlangen und des Fraunhofer ISE in Freiburg mit dem Ziel, die regionale Halbleitermaterial-Industrie zu unterstützen. Im Rahmen der Veranstaltung gab das THM der Öffentlichkeit einen breiten Einblick in die faszinierende Kunst und Wissenschaft der Kristallzüchtung. In einer Ausstellung mit Schautafeln, Mineralien und technischen Exponaten erklärten die Fraunhofer-Forscher ihren Gästen die Bedeutung von Halbleiterkristallen und deren Anwendungsmöglichkeiten in der Mikroelektronik und Photovoltaik. Zahlreiche Schaustücke illustrierten die vielfältigen industriellen Herstellungsverfahren und die während der Kristallzüchtung zu Forschungszwecken und für die Produktionsüberwachung eingesetzte Messtechnik. In Experimenten konnten die Besucher das Kristallwachstum am Beispiel von Alaun-Salz „live“ unter dem Mikroskop mitverfolgen und Anleitungen für eigene kleine Experimente mit nach Hause nehmen. Nach dem gelungenen Auftakt und der überaus positiven Resonanz in der Bevölkerung ist eine Teilnahme des Fraunhofer THM an der nächsten Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft in Freiberg bereits fest geplant.

Ansprechpartner:

Dr. Markus Zschorsch
Fraunhofer THM
Am. St.-Niclas-Schacht 13
09599 Freiberg

Markus.Zschorsch@thm.fraunhofer.de



Dicht belagert: Die Ausstellung des Fraunhofer THM in Freiberg bei der Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft. Foto: Fraunhofer THM

Fraunhofer THM

Das Fraunhofer-Technologiezentrum Halbleitermaterialien Freiberg (THM) betreibt Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Halbleitermaterialien für die Photovoltaik und die Mikroelektronik. Das THM ist eine gemeinsame Einrichtung des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie (IISB) in Erlangen und des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme (ISE) in Freiburg. Es besteht eine enge Kooperation mit der Technischen Universität Bergakademie Freiberg auf dem Gebiet der Halbleiterherstellung und -charakterisierung. Ein Hauptziel ist die Unterstützung der regionalen Photovoltaik-Industrie durch den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die industrielle Verwertung.